



POD'RING

Das Sommerfestival in der Bieler Altstadt

Die 34.Edition

12. - 16.Juli 2011



Das Sommerfestival im Herzen von Biel

Am 12. Juli 2011 wird es soweit sein: Einmal mehr lüftet sich der Vorhang der Bühne auf dem Ring, zum vierunddreissigsten Mal lädt der Pod'Ring in der zauberhaften Atmosphäre der Altstadt eine Woche lang zum gemeinsamen Lachen, Tanzen, Geniessen. Am Nachmittag präsentiert sich der Platz als Spielparadies für Jung und Alt, am Abend sind Konzerte in einer sehr breiten stilistischen Palette angesagt, neue Entdeckungen sind ebenso zu machen wie schon bekannte Gäste anzutreffen. Aber auch die Freunde des Theaters und des gesprochenen Wortes kommen auf ihre Rechnung, die jugendlicheren Ohren mit einer eigens von Jugendlichen gestalteten Konzertreihe zu ihrem Genuss.

Mit seinem fein assortierten und vielfältigen Programm gehört der Pod'Ring zu den festen Grössen in der Bieler Kulturagenda. Das Festival kann seinesgleichen suchen, ist es doch nicht in erster Linie ein Spartenfestival sondern ein Kulturfest, das in seiner Vielseitigkeit einzigartig ist. Das Programm verbindet unterschiedlichste Geschmäcker und Vorlieben für ein altersmässig äusserst breit gestreutes Publikum: Theater, Musik der unterschiedlichsten Stilrichtungen, Lesungen, Platzperformances und spezielle, medienübergreifende Darbietungen.

Das Festival, welches 1978 durch die Stadt wandernd lanciert wurde, findet seit Mitte der achtziger Jahre in der warmen Kulisse der Bieler Altstadt statt. Ausgehend vom Zentrum auf dem Ringplatz bespielt die Kulturwoche inzwischen verschiedenste Orte und Plätze in der charmanten Atmosphäre dieses schönsten Stadtteil Biels.

Mit gut 8'000 bis 10'000 Besuchern während der Pod'Ring-Woche wird die Altstadt zum allsommerlichen, pulsierenden Schmelztigel der Kulturen und Generationen. Ein kulturelles Festival und ein Begegnungsfest, das aus der Kulturstadt Biel/Bienne nicht mehr wegzudenken ist.

Die Schauplätze des Festivals:

Die Grosse Bühne auf dem Ringplatz, Herzstück des Pod'Ring-Festivals und mit dem Fassungsvermögen für etwa 1500 Besucher, ist Konzert- aber auch Begegnungszone, mit gigantischem Sandkasten am Nachmittag, wenn Animation für die Kleinsten auf dem Programm steht.

Die Obergass-Bühne unter Führung des Jugendprojekts, bietet Platz für 500 Personen. Hier spielen Acts in konzentrierter, oftmals fast clubartigen Atmosphäre.

Das 'Höfli', in welchem in intemem Rahmen (Platz für etwa 120 Personen) die Freunde der Literatur auf ihre Rechnung kommen.

Das Carré Noir mit seinen 60 Stühlen, das Kellertheater für Kleintheaterproduktionen wie auch musikalische Kleinkunst.

Das Théâtre de Poche, bietet 120 Personen Platz, ein wunderschöner Gewölbekeller passend für Musik, Kleinkunst aber auch die legendären Late Nights mit begrenzter Platzzahl. Seit Jahren beherbergt dieser Ort eine immer neu konzipierte Reihe mit experimenteller Musik.

Die Kirchenterrasse, am Nachmittag Vergnügungsort der Kinder mit Musik-, Erzähl- und Theaterbühne, abends charmante Bühne für besondere, intime Openair-acts.

Der Ringplatz und die Obergasse täglicher Schauplatz für Strassenkünstler aus den Bereichen Musik, Tanz, Performance und Artistik.



Das farbenreiche Programm

Diesen verschiedenen (oft sehr kleinen und konzentrierten) Spielorten entsprechend, lebt das Programm des Pod'Ring nicht in erster Linie und wie bei anderen Festivals üblich durch einzelne Headliner. Vielmehr versucht das Programm eine facettenreiche Geschichte durch verschiedene Sparten und kleinere Acts zu erzählen und sein Publikum zu einer vielfältigen Reise durch verschiedenste Kulturlandschaften zu verführen. Vielfalt und, Überraschung und Qualität sind die grösseren Markenzeichen des Pod'Ring als Grösse und Mainstream.

Musik

Das musikalische Programm des Pod'Rings möchte weite Brücken schlagen. Auf der grossen Bühne sowie auf der Bühne in der Obergasse präsentiert sich eine Mischung für ein breites Publikum: Bieler Acts, nationale und internationale Bands mischen sich in den Reigen, stilistisch ist eine grosse, unterhaltsame Bandbreite von Rock über Funk, Soul bis Jazz, von neuer Schweizer Folklore über Balkanbeats und südamerikanischen Klängen bis zu afrikanischen Rhythmen.

Und da nicht nur das Publikum sondern auch die Macher des Pod'Rings mehrere Generationen an Menschen begeistert, präsentiert der Pod'Ring sich in doppelter Weise: Ein Teil des musikalischen Programms wird von 'alten Hasen' gestaltet, ein anderer Teil – vornehmlich auf der Bühne in der Obergasse situiert – wird von Jugendlichen und jungen Erwachsenen geplant.

Des weiteren versucht der Pod'Ring immer wieder mit besonderen Projekten Neues entdecken zu lassen. Für das Programm der Ausgabe 2010 sind folgende besondere, thematische Projekte geplant:

Genf Special

Mit einer Serie von Konzerten, visuellen Acts, szenischen Interventionen soll der Kanton Genf als Gast einen besonderen Fokus bekommen. Das vielfältige Schaffen aus dem Westschweizer Kanton, welcher trotz seiner Nähe zu Biel doch nicht sonderlich in der Deutschschweizer Öffentlichkeit nicht sonderlich bekannt ist, soll in vielen Facetten vorgestellt werden. Geplant sind zehn verschiedene Genfer Acts von Konzerten über Theater und Platzanimationen bis hin zu einem Rap-Workshop für Jugendliche.

Ein Bieler Musikabend

Das Bieler Musikschaffen zeichnet sich seit Jahren durch eine sehr grosse Reichhaltigkeit aus. Dem soll im Sommer 2011 Rechnung getragen werden. Zu diesem Zweck ist ein ganzer Themenabend dem Bieler Musikschaffen gewidmet. In einem ausserordentlich dicht programmierten Donnerstagabend sollen zehn dreiviertelstündige Konzerte die grosse Spannweite der Städtischen Szene spiegeln. Musikalisch geht es dabei von Rock über Electro zu Country, von Funk über Jazz zu Gipsyklängen, von Songwriter über Blues zu Ska.





Theater und theatralische Interventionen

Der Pod'Ring manifestiert sich seit Jahren nicht einfach als Musikfestival. Theatervorstellungen und visuelle Acts gehören als Gegenpart zur Musik zum festen Bestandteil des Programms. Für das Jahr 2011 ist ein mit dem Thema 'Feuer' in diesem Sektor ein spezieller Roter Faden geplant. Von einem Kleinstfeuerwerk über eine Feuerorgel, von klassischem Tanz im Feuerlicht zu Feuerjonglage soll ein vielfältiger Zugang zum Thema und eine besondere Attraktion geschaffen werden. Neben dem Feuer als visuelle Attraktion ist diese thematische Reihe zudem als Zusammenarbeit mit dem Medium Literatur geplant: der literarische Teil des Projekts wird vom Pod'Ring gemeinsam mit der jungen Schriftstellerin und Literaturinstitutabsolventin Regina Dürig geplant.

Das Jugendprojekt

Eine Reihe und ein Projekt, das zwar schon auf eine junge Tradition zurückblicken kann, für uns aber immer noch ein erfrischendes und überraschendes Element mit ganz eigenem Charakter ist, ist das Jugendprojekt. Wie im letzten Jahr übernehmen die Jugendlichen die Verantwortung für Bühne, Bar und Infrastruktur und gehen mit viel Energie und Enthusiasmus ans Werk, damit die Obergasse zu einer kleinen Oase inmitten des Pod'Ring wird. An Nachwuchs fehlt es nicht, kümmern sich die Jugendlichen doch um den Badgeverkauf, wobei die älteren Verkäufer langsam in die Jugendgruppe integriert werden.

Zum anderen zeichnen die Jugendlichen aber auch für einen Teil der kulturellen Ausprägung des Pod'Ring verantwortlich: zum Programm steuern sie ihren Teil bei und präsentieren eine äusserst vielfältige und erfrischende Programmschiene.

Ausstellung und sonstige Leckerbissen

Das Programm des Pod'Rings wird neben den beiden Hauptstossrichtungen Musik und Theater durch verschiedene andere Acts vervollständigt: Zum einen beginnt das Programm schon am Nachmittag, wenn neben dem Spielparadies für die Kleinen Kinderkonzerte, -theater und -erzählungen stattfinden. Zum anderen lockt im Abendprogramm eine Ausstellung mit visueller Kunst in der Alten Krone.



Eine bewegte Geschichte

Lanciert wurde der Pod'Ring 1978 von verschiedenen Jugend- und Freizeitprojekten. Ziel war es ein nicht-kommerzielles Sommerfestival zu organisieren. In der Zwischenzeit hat sich der Pod'Ring stetig weiterentwickelt und professionalisiert, dem Grundgedanken allerdings ist es bis heute treu geblieben.

Dass aus der Initialzündung eines alternativen Festes immer mehr ein kleines Festival mit einem stark kulturellen Hintergedanken wurde, liegt in der Struktur der Organisation. Im Verein, welcher das Gefäss Pod'Ring seit über dreissig Jahren immer wieder neu und anders füllt, soll jede und jeder nach seinen Kräften und Fähigkeiten mitgestalten können. So wurden denn im Laufe der Jahre verschiedenste Ideen ausprobiert: Der Pod'Ring wanderte von Ort zu Ort, er erstreckte sich über ganze Sommer, er änderte seine Infrastruktur, bekam eine gedeckte Bühne, er verbreiterte sein kulturelles Programm... In diesem Sinne veränderte sich mit dem Zeitgeist der letzten dreissig Jahre auch die Ausprägung des Fest(-ivals). Dass dieses vielseitige Suchen nach immer neuen Formen und Inhalten überhaupt gelingen konnte, verdankt der Pod'Ring neben den ehrenamtlichen Aktiven und dem treuen Publikum natürlich ebenfalls der finanziellen Unterstützung durch die öffentliche und private Hände sowie der manchmal zähen, manchmal reibungslosen, unterstützenden Zusammenarbeit mit Bieler Politikern, der Polizei und der Dienststelle für Kultur. Und so mauserte sich der Pod'Ring in all den Jahren zum respektierten und beachteten Festival, welches ebenso starken Bezug zur regionalen Musik- und Kunstszenen hat, wie es auch Akzente mit internationalen wie nationalen KünstlerInnen setzt. Er mauserte sich aber auch zum soziokulturellen Event, welches verschiedenste Menschen aus Biel und der weiteren Umgebung zusammenbringt, welches die Zweisprachigkeit sowie den Austausch in die Romandie fördert und welches die Integration von MigrantInnen und sozial Randständigen unterstützt.

Die aktuelle Situation in Kürze

Die genaue Gestaltung des jährlich stattfindenden Festes wird vom Verein Pod'Ring umgesetzt, konkret den rund fünfzehn aktiven Köpfen im Organisationskollektiv. Dieses setzt sich aus einzelnen Arbeitsgruppen (Programmation, Kinderanimation, Künstlerbetreuung, Infrastruktur, Technik, Kommunikation) zusammen. Zudem setzte der Pod'Ring mit dem Jugendprojekt frische und junge Akzente: Jugendliche organisieren von der Infrastruktur bis über Technik und Programmation ihre eigene Bühne in der Obergasse. Auch heuer soll dieses Projekt weitergeführt werden und so jungen Nachwuchsbands und KünstlerInnen eine besondere Plattform bieten.

Der Pod'Ring zieht während der ganzen Woche 8000 - 10000 Menschen an. Die Besucher der Veranstaltungen setzt sich zum einem aus einem grossen und treuen Stammpublikum, zum anderen aus speziell für gewisse Acts Anwesende zusammen. Eine Erhebung im Jahr 2009 ergab folgende Verteilung der Herkunft des Publikums: 55% aus Biel, 17% aus der Agglomeration Biel. Die weiteren 28% setzen sich auch Besuchern von weiter zusammen (Bern, Jura und weiter).

Der Pod'Ring erhält Subventionen und Beiträge von der Stadt Biel, dem Kanton Bern, Pro Helvetia, Migros Kulturprozent und verschiedenen weiteren Institutionen, Stiftungen & Gönnern.

Das Budget für das einwöchige Kulturfest beläuft sich auf rund 250'000.- Franken.



Photos: Sabine Burger

Kontakt: Pod'Ring, Rennweg 26, 2504 Biel / Tel.: 032 342 21 21 / Email: koordination@podring.ch